

# Mareeya - Ladies



VÖ Single: 23.09.2022  
Video release: 27.09.2022

Musik: Maria Gießmann, Benny Eisel  
Text: Maria Gießmann

Besetzung: Maria Gießmann (Vocals), Benny Eisel (Gitarre), Benedikt Moser (Piano, Orgel, Synthesizers), Theo Balbig (Bass), Samuel Brandt (Drums), Philipp Mattes (Bläserarrangements, Trompete, Flügelhorn), Bastian Brugger (Saxophon)

Ladies-Chor: Aicha Williams, Ana Podolšak, Annika Franz, Aziza Kamalova, Blanca Núñez Ruiz, Fola Dada, Jenny Sprenger-Müller, Linda Kyei, Mehret Mebrahtu, Olga Grischtschenko, Ute Kneisel, Theodora Frey

Tracklisting/ISRCs: 1. Ladies (DEZC62287314)

Label: mi niki ngkong recordings (LC 95474)

Vertrieb: recordjet

Aufgenommen in den Mystery Train Studios Stuttgart von Markus Birkle

Mix/Mastering: Sven Geiger, Neckarklangwerke

Artwork: ILLUTE

Video: Maria Gießmann

„Ladies“ - die vierte und letzte Single aus Mareeyas kommendem Album „SHINE“ - ist ein selbstbewusster **Song** mit positivem funky Vibe, in dem Mareeya die Hälfte des Kuchens für die Frauenwelt fordert. Vorbei die Zeiten der Frau als Dekorationsobjekt, der männerdominierten Chefetagen und der ewigen Unterbezahlung in typischen „Frauenberufen“. Vorbei die Zeit der Selbstverständlichkeiten, in denen natürlich die Frau vorrangig für die Kids verantwortlich ist, natürlich die Frau sich um Verhütung kümmert, der Mann unter allen Umständen seinen Nachnamen behält und Frauen in der zweiten Reihe stehen.

– „Klar sind wir schön, aber nicht um für euch rumzulaufen. Wer Deko will, soll sich ,ne Blume kaufen!“ -

Während die Strophen die Männerwelt ansprechen und sie freundlich aber bestimmt auffordern, Platz zu machen und zur Seite zu treten, wendet sich der Refrain an die Ladies:

– „Traut euch was zu, macht euch nicht klein, redet mit, mischt euch ein!“ -

Der Song beschwört ein neues Selbstbewusstsein der Frauen, aber auch der Männer, die keine Lust auf die typische Männerrolle haben.

– „Tanzt Ballett, seid Kindergärtner oder macht Pilates! Knuddelt eure Kumpels, wenn das eben eure Art ist.“ -

In der Bridge rücken dann auch Männer in den Fokus - wie sie Heiratsanträge bekommen, Disneyfilme schauen, sich gegenseitig Blumen schenken... Es wird ein optimistischer Ausblick vermittelt in eine Welt, in der Menschen selbstbewusst ihr Schicksal in die Hand nehmen können und sich ein Leben nach ihren Vorstellungen erschaffen. Es werden bestehende Strukturen herausgefordert und ein Reflektieren der eigenen Automatismen provoziert. Dabei kommen neben offener Anklage auch Humor und Augenzwinkern nicht zu kurz.

Zur Unterstützung hat sich Mareeya sowohl für den Song wie auch fürs Video Unterstützung von Freundinnen und musikalischen Kolleginnen geholt. So kommt der Refrain mit einem 20-stimmigen Chor daher und im Video geben sich verschiedene Ladies die Ehre. Das **Video** wurde im Stil von Snapchat, Instastory & Co. mit verschiedenen Apps erstellt und nimmt die Selbstdarstellung in den sozialen Medien aufs Korn, die für das weibliche Selbstbewusstsein und -bild häufig fragwürdige Konsequenzen hat.

**Mareeyas** musikalische Karriere begann bereits im mecklenburgischen Kinderzimmer, in dem sie als Einzelkind einer alleinerziehenden Mutter viel Zeit mit sich selbst verbrachte und wo Musik schnell ihr bester Kumpel wurde. Stunden- & tagelang hat sie in ihrem Zimmer Musik gehört und gesungen, bis sie all ihre liebsten Alben auswendig konnte, von Erykah Badu bis Joy Denalane. Jeder Kummer und jede Freude hatten einen Song. Bis zum Schritt in die Öffentlichkeit war es allerdings ein weiter Weg. Während ihres Politikstudiums, das sie nach Frankreich, Senegal, die USA und Südafrika verschlug, öffnete sich ihr zudem die Tür zum echten Songwriting, als sie dank eines Songbooks von Alicia Keys ihre Liebe zum Klavier wiederentdeckte. Die vielen verschiedenen Orte und deren Menschen brachten jede Menge Inspiration mit sich sowie das Geschenk, dass Mareeya sich in drei Sprachen flüssig ausdrücken kann. So entstehen ihre Songs je nach Kontext, Thema oder Situation auf deutsch, englisch oder französisch. Nach 2 EPs, eine in Stuttgart und eine in Montréal/Kanada produziert, wird 2022 nun endlich ihr erstes Album folgen.

Wir alle kämpfen manchmal damit, was das Leben von uns will, suchen unseren Platz und hadern mit der richtigen Balance zwischen Sicherheit und Freiheit. In ihrer Musik schafft Mareeya sich einen Ort, an dem das ok ist. Und an diesen Ort möchte sie Menschen mitnehmen. Sie wirft einen Spot auf die Zwischentöne, fernab vom Hochglanz. Es geht ihr um Unabhängigkeit, Selbstbestimmtheit - darum, Zweifel als ein Zeichen von Größe und nicht als Schwäche zu begreifen. Sie möchte Zuhörer\*innen kopfnickend und fußwippend eine Auszeit geben vom täglichen Hamsterrad und zeigen, dass man sein Glück selbst schmieden kann, mit ein bisschen Neugier und Eiern. Das äußert sich vor allem in Mareeyas Texten, ihrem Selbstverständnis und ihrem Humor, analog wie digital.